



**VERBAND DEUTSCHER
PFANDBRIEFBANKEN**

| Immobilien- | Staats- | Schiffsfinanzierung |

Berlin, 28. November 2006
vdp-Meldung-Nr. 11

Pfandbriefbanken: "Der Kunde und nur der Kunde soll entscheiden"

"EU-Grünbuch zum Hypothekarkredit: Zwangsharmonisierung oder sinnvolle Integration?" war der Titel einer Veranstaltung, zu welcher der Verband deutscher Pfandbriefbanken (vdp) heute nach Berlin geladen hatte. Die EU-Kommission hat im Juli 2005 ein so genanntes "Grünbuch" veröffentlicht, in dem sie die Frage stellte, wie die europäischen Märkte für Hypothekarkredite besser integriert werden können.

Für die Integration der Märkte stehen der EU im wesentlichen zwei Wege offen: Zum einen die klassische Regulierung, etwa über eine Hypothekarkreditrichtlinie, die aber mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Eingriff in die Produktvielfalt führen würde. Zum anderen ein auf Marktkräfte vertrauender Ansatz, der einen Produktwettbewerb zulassen würde. Zur aktuellen Diskussion darüber sollte die vdp-Veranstaltung beitragen.

Deutsche Häuslebauer profitieren von Darlehensbedingungen, die zu den günstigsten in Europa zählen. Ihre Vorliebe für Festzinsdarlehen verschafft ihnen Planungssicherheit über viele Jahre und schützt sie vor Zinserhöhungen. Zusätzlich sorgt sie, wie eine Vertreterin der Deutschen Bundesbank im Rahmen der Veranstaltung deutlich machte, für einen stabileren Immobilienmarkt. Der vdp wies auf die Gefahr hin, dass ein regulatorischer Eingriff der EU diese niedrigen Darlehenszinsen verteuern würde. Insbesondere könnten den Darlehensnehmern zwangsweise Optionen eingeräumt werden, die sie gar nicht brauchen, aber bezahlen müssten. "Die europäische Integration sollte über die Märkte erfolgen. Der Kunde und nur der Kunde sollte entscheiden und sich unter allen verfügbaren Angeboten das aussuchen, was seinen Bedürfnissen am besten entspricht", meinte Henning Rasche, Präsident des vdp. "Die deutschen Banken jedenfalls begrüßen einen europäischen Wettbewerb der Produkte in der Immobilienfinanzierung."

Letztlich, so Louis Hagen, Hauptgeschäftsführer des vdp, gehe es um die Vertragsfreiheit: "Die deutschen Kreditinstitute informieren ihre Kunden schon vor Vertragsabschluss umfassend über die Darlehensmodalitäten. Wir glauben an das freie Entscheidungsrecht des informierten Kunden."

Pressekontakt:

Dr. Helga Bender, Tel.: 030 20915-330

E-Mail: bender@pfandbrief.de

Felix Schnellbacher, Tel. 030 20915-380

E-Mail: schnellbacher@pfandbrief.de